



VALORA EFFEKTEN HANDEL AG

Offenlegungsbericht
gemäß Solvabilitätsverordnung
zum 31.12.2010

Inhaltsangabe

	Seite
1. Anwendungsbereich	3
2. Risikobericht zum 31.12.2010	4
3. Eigenkapital zum 31.12.2010	5
4. Aufteilung Liquidität und Wertpapierbestände zum 31.12.2010	5
5. Marktrisikomeldung (Aktiennettoposition)	6
6. Meldung zum operationellen Risiko	6
7. Meldung zu den Eigenmitteln nach § 10 KWG, Adressrisiken, Marktrisikopositionen und operationelles Risiko	7
8. Eigenkapitalquote für die Solvabilitäts-Kennziffer	7

1. Anwendungsbereich

Die VALORA EFFEKTEN HANDEL AG unterliegt den Vorschriften der Solvabilitätsverordnung. Der nachfolgende Bericht erfüllt die Offenlegungsvorschriften und wird jährlich auf der Internetseite veröffentlicht.

Der Offenlegungsbericht enthält quantitative und qualitative Informationen zum Eigenkapital, zur Angemessenheit der Eigenmittelausstattung und zu den eingegangenen Risiken und Risikomanagementverfahren.

Alle Angaben beziehen sich auf die zum 31. Dezember 2010 ermittelten Werte.

2. Risikobericht zum 31.12.2010:

Die VEH AG unterliegt aufgrund ihrer Tätigkeit verschiedenen Risiken, die sich wie folgt gestalten und gesteuert werden:

Risiken bezüglich Zinsänderungen, Adressausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie operationellen Risiken sind bei der VALORA EFFEKTEN HANDEL AG von untergeordneter Bedeutung. Guthaben bei Kreditinstituten werden im Wesentlichen zu variablen Konditionen bzw. kurzfristig als Festzinsvereinbarungen angelegt. Durch Streuung der Bestände und Anlagen werden Risiken, die sich durch den potenziellen Zahlungsausfall eines Vertragspartners ergeben könnten, verteilt.

Eine ausreichende Barliquidität wird über eine tägliche Steuerung kurzfristig fälliger Guthaben bei Kreditinstituten gewährleistet. Zudem ergänzen jährlich durchgeführte Liquiditäts-, Strategie- und Kosten/Erlösplanungen die Steuerung von Liquiditätsrisiken. Operationelle Risiken in Form von EDV-Risiken, Risiken aus Rechtstreitigkeiten, sowie Risiken aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl werden zum Einen über ein geordnetes Formularwesen, einem Datensicherungskonzept einschließlich eines Notfallplans, sowie durch eine angemessenen Stellvertreterregelung bei Ausfall eines Mitarbeiters gesteuert.

Dem Marktpreisrisiko, als das Risiko, dass sich aus schwankenden Marktpreisen z.B. aus Kapitalanlagen ergibt, begegnet die VEH AG durch die tägliche Überwachung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich der aktuellen Bestandsbewertung. Die tägliche Überwachung der Gesamtsituation ermöglicht, dass zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Bestandsgefährdende Risiken haben sich in 2010 nicht ergeben.

Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess

Die Finanzbuchhaltung fungiert als zentrale Verarbeitungsstelle aller rechnungsrelevanten Informationen. Den korrekten Arbeitsablauf unterstützen Stellenbeschreibungen, Stellvertreterregelungen (Organigramm) und Arbeitsanweisungen. Die Zuordnungskriterien zum Handels- bzw. Anlagebuch sind durch Geschäftsleiterbeschluss dokumentiert und werden in allen wesentlichen Ankauffällen durch den Geschäftsleiter geprüft. Zusätzlich werden sämtliche Geschäftsvorfälle der Finanz- und Lohnbuchhaltung durch das externe Wirtschaftsprüfer-/Steuerbüro (WP/StB Karl Bender, Walldorf) monatlich nachgebucht und die Ergebnisse mit der internen Buchhaltung verglichen und etwaige Differenzen geklärt. Der Jahresabschluss wird ebenfalls durch den Steuerberater erstellt.

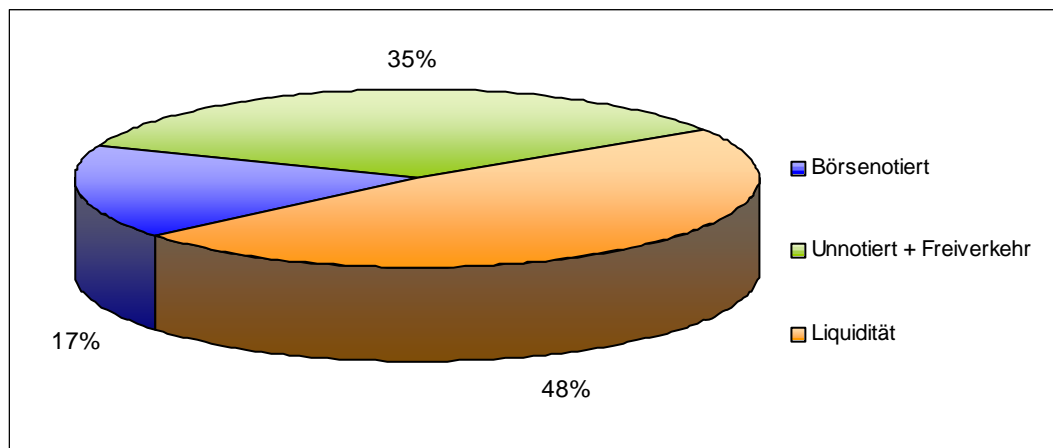
Die Tätigkeit der Innenrevision wird vom Vorstand wahr genommen. Die Tagesbilanz wird werktäglich vom Vorstand und/oder dem Einzelprokurist geprüft und abgezeichnet. Zusätzlich ist seit 2004 die Innenrevisionstätigkeit im Prüffeld Wertpapierdienstleistungsgeschäft bei der Firma AUDIT Baden GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Karlsruhe, ausgelagert.

3. Eigenkapital zum 31.12.2010:

Gezeichnetes Kapital	1.575.000,00 EUR
Kapitalrücklage	157.500,00 EUR
Andere Gewinnrücklagen	1.100.000,00 EUR
Bilanzgewinn	812.459,97 EUR

Das gezeichnete Kapital ist unverändert und in voller Höhe einbezahlt.
Die Kapitalrücklage resultiert aus dem Agio bei der Ausgabe von Aktien.

4. Aufteilung Liquidität und Wertpapierbestände zum 31.12.2010:



Börsennotierte Wertpapiere	= 17%
Unnotierte Wertpapiere sowie im Freiverkehr notierte Wertpapiere und kurzfristig liquidierbare Abfindungskandidaten	= 35%
Liquidität	= 48%

Bei den börsennotierten Squeeze-Out-Kandidaten befinden sich die Allg. Gold & Silberscheideanstalt AG und die Pilkington Deutschland AG im Bestand.

Alle Beteiligungen liegen innerhalb der Grenze von rund 280.000 EUR (10% des haftenden Eigenkapitals). Einzige Ausnahme bildet die Beteiligung/Handelsbestand der Fuhrländer AG.

Im Bereich Börsenaspiranten/Pakethandel haben wir stichtagsbezogen rund 811.000 EUR (ca. 28,85 % des haftenden Eigenkapitals) in die Fuhrländer AG investiert. Laut der Fuhrländer HV im Gj. 2010 ist ein Börsengang im Jahr 2012/13 geplant. Der Streubesitz in dieser Aktie beträgt nur noch wenige Prozent des Grundkapitals.

5. Marktrisikomeldung (Aktiennettoposition):

Deutschland: Aktiennettoeinzelposition: 711 TEUR

6. Meldung zum operationellen Risiko:

Relevanter Indikator (Bruttoertrag nach § 271 SolvV)

Vorjahr	889 TEUR
2. Jahr	1.135 TEUR
3. Jahr	1.789 TEUR

Eigenkapitalanforderung (§ 270, 273, 274, 278 SolvV): 191 TEUR

KSA-Bemessungsgrundlage vor Berücksichtigung
von Kreditrisikominderungstechniken
(§ 49 Abs. 2 SolvV) zzgl. Wertberichtigungen
und Rückstellungen: 3.969 TEUR

KSA-Positionswert (nach § 48 SolvV): 3.969 TEUR

Risikogewichteter KSA-Positionswert (§ 24 SolvV): 2.167 TEUR

Eigenkapitalanforderungen: 173 TEUR

7. Meldung zu den Eigenmitteln nach § 10 KWG, Adressrisiken, Marktrisikopositionen und operationelles Risiko:

Eigenmittel gesamt: (unter Berücksichtigung von Abzugspositionen)	2.811 TEUR 22 TEUR)
Kernkapital:	2.833 TEUR
Eingezahltes Kapital:	1.733 TEUR
Kapitalrücklage:	158 TEUR
Sonstige Rücklagen:	1.100 TEUR
Haftendes Eigenkapital für die Bemessung der Großkreditgrenze im Anlagebuch und für bedeutende Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors:	2.811 TEUR
Eigenmittelanforderungen:	449 TEUR
Eigenkapitalanforderungen für Adressenausfallrisiken:	173 TEUR
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen:	85 TEUR
Eigenkapitalanforderungen für das operationelle Risiko:	191 TEUR
Überschuss der Eigenmittel:	2.362 TEUR

8. Eigenkapitalquote für die Solvabilitäts-Kennziffer

Die Eigenkapitalquote für die Solvabilitäts-Kennziffer bzw. die Gesamtkennziffer betrug im Schnitt 52,01% (Vj. 51,81%). Die Kennzifferuntergrenze der SolvV wurde im Berichtsjahr nicht unterschritten.



VALORA EFFEKTEN HANDEL AG

Am Hardtwald 7
76275 Ettlingen

Postfach 912
76263 Ettlingen

Telefon: 0 72 43 / 9 00 01
0 72 43 / 9 00 02
0 72 43 / 9 00 03

Telefax: 0 72 43 / 9 00 04

Internet: <http://valora.de>
E-Mail : info@valora.de